

Trauma und Stabilisierung

Kultur- und traumasensibler Umgang mit Flüchtlingen und UMF

Tagesseminar für Sozialarbeiter/innen

Dozentin: **Maria Zepter**, Dipl.-Psych. und Psychotherapeutin



Kriegerische Auseinandersetzungen in der Heimat, traumatisierende Ereignisse auf der Flucht, Verlust- und Angsterleben haben körperliche und seelische Wunden bei Flüchtlingen hinterlassen.

Für die Sozialarbeit stellen diese Menschen oft eine besondere Herausforderung dar. Um in guten Kontakt mit ihnen zu kommen, Hilfe und Entlastung anbieten zu können, um integrativ und ressourcenfördernd unterstützen zu können, ist ein Basiswissen über Trauma und Traumafolgestörungen wie auch den anderen kulturellen/religiösen Hintergrund sowie über die psychosoziale Situation hier in dem Aufnahmeland unerlässlich. Für die betreuenden Helfer ist eine gute Selbstfürsorge wichtig.

Inhalt:

- Psychosoziale Situation der Flüchtlinge
- Was ist Trauma und was sind Traumafolgestörungen?
- Psychische Störungen bei Flüchtlingen – ein Überblick
- Empfehlungen und nützliche Tipps für den Umgang mit Flüchtlingen/UMF
- Stabilisierungsmöglichkeiten und Schutz vor Re-Traumatisierung
- Basiswissen über die islamische Lebensweise (Kultur/Religion)
- Selbstfürsorge für die Helfer/innen
- Situation der Teilnehmer/innen

Datum: Montag, 09.10.2017 von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Diakonisches Werk Bayern, Pirckheimerstr. 6, 90408 Nürnberg

Kosten: 60,00€

Anmeldung: bis spätestens 18.09.2017 an Irmgard Emmert: emmert@diakonie-bayern.de

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung

Veranstalter: **STIFTUNG WELTEN VERBINDEN**, Projekt TAFF (Therapeutische Angebote für Flüchtlinge)